



ANU - Arbeitsgemeinschaft  
Natur- und Umweltbildung e.V.  
Bundesverband  
c/o Jürgen Forkel-Schubert  
Braamwisch 38  
22175 Hamburg

## Projekt „Umweltbildung in Afrika“

Überall in Afrika steckt das Bildungssystem in der Krise (taz 7.10.94). Lehrer und Schüler, aber auch die Regierungen sind finanziell und oft moralisch am Ende. Mit der Verarmung geht die ökologische Zerstörung Hand in Hand - ein Teufelskreis beginnt, in dessen Folge vor allem in Afrika die Ausbreitung der Wüsten erschreckende Ausmaße angenommen hat. Unep, das Umweltprogramm der UNO, schätzt, daß weltweit 15 bis 33 Milliarden DM nötig sind, um die Bodenfruchtbarkeit in Trockengebieten besser zu schützen - nur 1 Mrd. werden tatsächlich aufgebracht! Die Industrieländer dürfen die Ausbreitung der Wüsten nicht allein als Problem der Entwicklungsländer ansehen, weil die Desertifikation und die daraus resultierenden Klimaveränderungen auch eine Konsequenz der Wirtschaftsweise des Nordens sind.

Der ANU-Sprecherrat hat auf seiner letzten Sitzung in Hannover deshalb beschlossen, das Projekt „Umweltbildung in Afrika“ zu unterstützen und gemeinsam mit DGU, bful u.a. gegebenenfalls in einem Beirat mitzuwirken. Das Projekt soll zunächst auf die Länder Kamerun, Tschad, Niger, Nigeria und Zentralafrikanische Republik beschränkt sein, da diese in einer Zollunion zusammengeschlossen und über ein Generalsekretariat vernetzt sind. Ziele des Projekts sind u.a. die Bekämpfung der Wüstenausbreitung (z.B. durch Aufforstungsmaßnahmen mit Schülern), die Förderung regenerativer Energiequellen (z.B. Solarkocher) und die Förderung eines „Sanften Tourismus“. Dr. Adoum Ngaba-Waye (Tschad), der Leiter dieses UNESCO-Projekts, bittet um Unterstüt-

zung. Er sucht Interessenten für (Schul)Partnerschaften mit afrikanischen Schulen, pädagogische Materialien und Unterrichtseinheiten zum Thema Umweltbildung in Afrika oder sonstige Erfahrungen aus europäischer Sicht, z.B. aufgrund von Urlaubsreisen. Möglich wäre auch, daß sich Hochschulen oder andere Institutionen, z.B. Umweltzentren, in unterschiedlichster Form am Projekt beteiligen. Geplant sind der Aufbau von lokalen oder regionalen Umweltzentren, der Aufbau von Kommunikationsmöglichkeiten auf verschiedenen Ebenen, die Entwicklung von Curricula und Bildungsprogrammen, die Förderung von Lehreraus- und fortbildung, die exemplarische Durchführung innovativer Projekte usw. Bei Interesse können weitere Informationen gegen Zusendung eines mit DM 2.- freigemachten Rücksendecouverts bei der Redaktion angefordert werden oder direkt bei Dr. Ngaba-Waye, Postfach 130109, 20101 Hamburg. (Literatur: Umwelt und Besiedelung am Dschad-Becken und den angrenzenden Gebieten“, Europäische Hochschulschriften, Serie 38, Vol. 47, Peter-Lang-Verlag, 1994)

### INHALT

Neues aus der ANU

Aus Zentren

Aus Arbeitskreisen

ökopädNEWS -  
Stellenmarkt

Neue Broschüre der  
Umwelt-Praktikastellen

ökopädNEWS-  
Veranstaltungskalender Januar '95

### Neues aus der ANU

#### Erfolgreiche Ozon-Tagung in Hannover

Ein voller Erfolg war die mit über 180 Gästen ausgebuchte WWF-ANU-DGU-Tagung als Abschluß der Ozon-Kampagne. Etwa 150.000 Menschen beteiligten sich 1994 in Deutschland an der größten Umweltbildungs-Kampagne, die

es je gegeben hat. Gegenüber dem Vorjahr konnte die Zahl der Rückmeldebögen fast verdreifacht werden. Die Zahl der mitwirkenden Umweltzentren stieg um ca 50% auf 43. Der Schwerpunkt lag bei Schulen im Sek I - Bereich. Immerhin 13% aller teilnehmenden Gruppen führten weitergehende Aktivitäten durch (Ausstellungen, Pressearbeit, Verkehrsaktionen usw.). Gezeigt wurde auch eine farbige „Ozon-Karte“ für Deutschland, die bundesweit etwa gleiche Werte mit regionalen Schwankungen zeigt, was wahrscheinlich auf lokal unterschiedliche Meßorte zurückzuführen sein dürfte. Interessant waren die Ausführungen der KollegInnen aus Polen, wo die Kampagne wegen des großen Erfolges und hervorragenden Presseechos 1995 wiederholt wird, und aus der Schweiz. Dort wurde anstelle Tabakpflanzen der einheimische Weißklee wegen der einfacheren Aufzucht verwendet. Flächendeckende Lehrer- und ErzieherInnenfortbildungskurse führte zu hervorragenden Rückmeldeergebnissen. Da der WWF die Ozonkampagne 1995 nicht weiterführen wird, bleibt als Perspektive nur die Hoffnung, daß die Umweltzentren die Kampagne regionalisieren und selbständig weiterführen werden. Wer Interesse an einer Beteiligung für 1995 hat, sollte dies beim ANU-Vorstand Dr. Hermann Diekmann (Biologie-Zentrum Bustedt, Tel: 05223/87031) anmelden. Sehr aufschlußreich referierte Dieter Teufel (UPI Heidelberg) über unsere Verkehrspolitik, die hauptsächlich von Männern mittleren Alters mit Führerschein und Mittelklassewagen bestimmt wird - warum sollten die etwas ändern wollen? Ein nachträgliches Dankeschön an den Ausrichter der Veranstaltung, dem Schulbiologiezentrum Hannover, dem es gelang, der Veranstaltung u.a. durch zwei wunderschöne und gesellige Abende im Tropenhaus einen gemütlichen und persönlichen Charakter zu verleihen.

### **Bericht von der ANU-Jahreshauptversammlung**

Ein umfangreiches Programm stand auf der Tagesordnung der diesjährigen Jahreshauptversammlung des ANU-Bundesverbandes, die im Anschluß an die Ozon-Tagung in Hannover stattfand. Der Vorstand wurde einstimmig (bei nur 5 Enthaltungen) entlastet. Neu in den Sprecherrat aufgenommen wurde Michael Duhr, der die Abteilung Waldpädagogik im Fachverband Forst e.V. im Bund Deutscher Forstleute gründete und leitet. Die meiste Zeit der Versammlung nahmen jedoch die weitreichenden Satzungsänderungen ein, die aus den einzelnen

ANU-Vereinen einen echten Bundesverband mit Landesuntergliederungen machen sollen. Die wichtigsten Beschlüsse hierbei sind: die Änderung des Namens in „Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung“ (statt: -erziehung), die Aufführung der ANU-Landesverbände als mögliche Mitglieder im Bundesverband neben den Zentren und Einzelpersonen, die Festlegung eines bundesweit einheitlichen Mitgliedsbeitrages für Bundesverband und Landesverbände (wobei der Beitrag für Einzelpersonen auf DM 50.- angehoben wurde bei Beibehaltung des Beitrags von DM 30.- für Geringverdienende, Studenten und Schüler), die Erhöhung des möglichen Anteils von Nicht-Zentrums-VertreterInnen im Sprecherrat von 1 auf 6 Personen, um den vielen Einzelmitgliedschaften besser Rechnung zu tragen und die Einsetzung der DGU als Erbin bei Auflösung des Vereins. Um die Gründung weiterer Landesverbände voranzutreiben, erarbeitete der Sprecherrat eine Zusammenstellung „Interne Informationen“ mit Kopiervorlagen und wichtigen Hinweisen, die alle gründungswilligen Personen oder Zentren bei der Bundesgeschäftsstelle (Tel: 05223/87031) anfordern können.

### **Neue Übersicht „Umweltzentren in Deutschland“**

Pünktlich zur Jahreshauptversammlung stellte Dr. Hans-Martin Kochanek vom Natur- und Schulbiologiezentrum Leverkusen die von ihm und Brigitta Szyska gemeinsam erarbeitete neueste Zusammenstellung deutscher Umweltzentren vor. Die Liste mit den Umweltzentren wird länger und länger: z.Zt. sind über 430 Zentren erfaßt, wobei vor allem die ANU-Landesverbände wichtige Nachforschungsarbeit leisteten. Für DM 8.- plus Porto und Versand kann ein DIN A 1 - Plakat mit den Standorten sowie eine 10-seitige Liste mit Adressen und Telefonnummern bezogen werden. Korrekturen und Hinweise auf weitere Zentren erwünscht. Bezug: NSBZ Leverkusen, Talstr. 4, 51379 Leverkusen, Fax: 02171-30944

### **ANU Sachsen**

Der Landesverband tagt voraussichtlich vom 10.2.-12.2.95 in Einsiedel bei Chemnitz, um das Programm der ANU-Sachsen zu verabschieden, und vom 10.8.-13.8.95 auf Schloß Niederspree in der Lausitz (umfangreiches Rahmenprogramm geplant). Kontakt: SBZ, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

## **ANU Hamburg**

Auf seiner Jahresversammlung im November beschloß der Landesverband, die Errichtung einer Referentenbörse für UmweltpädagogInnen in Hamburg voranzutreiben. Außerdem sind umweltpädagogische Tage (dezentral?) in Hamburg für nächstes Jahr geplant. Kontakt: UZ, Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg

## **Umweltbildungspreis der Tuzinger Stiftung**

Alle 2 Jahre verleiht die Tuzinger Stiftung zur Förderung der Umweltbildung (ANU-Mitglied) besonders vorbildlichen Initiativen einen Preis in Höhe von 10.000.- DM. Für die nächste Preisvergabe im Oktober 1995 können sich schulische Initiativen, also Schulen, einzelne Schüler oder AGs, noch bewerben. Sie müssen bis März 1995 ihre Projektskizze einreichen. Es bestehen keine thematischen Beschränkungen, jedoch sollten die durchgeführten Aktivitäten möglichst folgende Kriterien berücksichtigt haben: erkennbare Verbesserung der Verhältnisse vor Ort, Entwicklungsperspektive, ökologischer Sinn, pädagogisches Konzept, Öffnung von Schule, Dokumentation der Erfahrungen, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung. Die Stiftung förderte bislang Natur- und Artenschutzmaßnahmen ebenso wie schulische Energie-/Solarinitiativen oder Partnerprojekte mit Einrichtungen in der „3. Welt“. Hier sollten die Umweltzentren die Möglichkeit nutzen, aktive Schulen oder Schüler anzusprechen und zur Teilnahme zu bewegen. Weitere Informationen: Tuzinger Stiftung zur Förderung der Umweltbildung, Auenstr. 48, 80469 München, Tel: 089/2016625

## **Aus Zentren**

### **„Modell-Zentrum“ in Baden-Württemberg**

In Eriskirchen am Bodensee wurde das erste von 7 geplanten „Modell-Naturschutzzentren“ in Baden-Württemberg eröffnet. Die Betriebs- und Personalkosten teilen sich Kreis (30%) und Land (70%). Zu den Aufgaben des hauptamtlichen Biologen, der zugleich Leiter der Einrichtung ist, gehören u.a. Besucherbetreuung und fachliche Betreuung der Naturschutzarbeit von Verbänden, Behörden und der Landwirtschaft. Kontakt: NZ Eriskirchen, Bahnhofstr. 24, 88097 Eriskirchen, Tel: 07541/81888

## **Umweltpädagogik im Wildpark**

### **Eekholt**

Eine kleine Broschüre mit Informationen für Tagesbesuche und mehrtägige Projekte enthält Wissenswertes aus dem Wildpark (Übernachtungsmöglichkeiten, Tierbestand, Literatur) sowie eine Darstellung der umweltpädagogischen Arbeit (Angebote für Gruppen, Lehrpavillons und Lehrschauen, Unterrichtsangebote und Themen für mehrtägige Projekte). Bezug: Wildpark Eekholt, Naturerlebnisstätte, 24623 Großenaspe, Tel: 04327/1033

## **Klimaschutz-Tagung am Deister**

„Schritte zur Umsetzung von Energiekonzepten“ heißt der Titel einer Tagung vom 30.1.-31.1.95 im Energie- und Umweltzentrum am Deister, die sich an Mitarbeiter in Kommunalverwaltung und Kommunalpolitik aus allen Bundesländern wendet. Es sollen Schritte zur Überwindung der Schwierigkeiten und Hemmnisse bei der Umsetzung kommunaler Energiekonzepte gefunden werden: Erfahrungsaustausch, Energiemanagement, Finanzierungsmodelle usw. sowie Besichtigung vorbildlich sanierter Gebäude stehen auf dem Programm. DM 275.- incl. ÜVP, Energie- und Umweltzentrum am Deister, am Elmschenbruch, 31832 Springe, Tel: 05044/380

## **Waldschule aktuell - Nr. 1/94**

Neue Wege im Bereich Öko-Sponsoring geht die Waldschule Cappenberg/NRW. Sie versucht dauerhafte Kontakte zu Firmen der Umgebung aufzubauen und verbindet dies mit einem 4 seitigen Info „Waldschule aktuell“, das die erfolgreiche pädagogische Arbeit anhand von Presseauschnitten dokumentiert. Der Sponsor wird mit voller Adresse genannt und bekommt so die Bestätigung, daß seine Zuwendung einem guten Zweck dient. Kontakt: Waldschule, Am Brauereiknapp 19, 59379 Cappenberg, Tel: 02306/53541

## **Welches Leitbild vermitteln Umweltzentren?**

Einen interessanten 5 seitigen Aufsatz über die verschiedenen Leitbilder, die Umweltzentren ihren (jungen) Gästen vermitteln, hat Dr. Christoph Stein von der Naturerkundungsstation Wolfsburg (NEST) im Heft Praxis Geographie 3/94 veröffentlicht. Er stellt dabei Naturforscher, Naturfreund, Naturschützer und Umweltschützer idealtypisch gegenüber und begründet jeweils ihre historische Herkunft. Anhand des „Kleinen Prinzen“ (frei nach Exupéry), der einige Planetoiden und die darauf lebenden Naturforscher, -freunde usw. besucht, versucht Stein eine Bewer-

tung und Konsequenzen für Geographie-LehrerInnen zu ziehen. Kontakt: Dr. Stein, NEST, Im Holze 40, 38444 Wolfsburg

### **Italienische Umweltpädagogen suchen Partner**

Der Landesbund für Vogelschutz Bayern (LBV) führte im September 1994 ein bilateralen Erfahrungsaustausch mit italienischen Umweltpädagogen aus verschiedenen Verbänden durch. Ein weiteres Seminar ist im März 1995 in Viterbo/Italien geplant. Der Verband „Legambiente“ startete in einem Stadtpark in Rom ein Umweltbildungsprojekt, durch das die einheimische Bevölkerung für „ihren“ Stadtpark sensibilisiert werden soll. Gesucht wird ein ähnliches Projekt in Deutschland um einen Austausch und eine Partnerschaft zu starten. Kontakt (in englisch oder italienisch): Legambiente Lazio, Lorenzo Parlati, Francesca Labianca, Via Panisperna 237, 00184 Roma/Italia, Tel: 0039/6-4870824, Fax: 0039/6-4871026, oder beim LBV, Markus Enser (LBV), Tel: 09174/3001

## **Aus Arbeitskreisen**

### **AK Waldpädagogik?**

Waldpädagogik ist nicht allein Sache der Förster. Sie lebt gerade aus der Verbindung vieler Berufsgruppen wie Förster, Lehrer, Künstler, Landwirte usw. Längst gibt es in vielen Studiengängen zur Forstwirtschaft auch waldpädagogische Lehrveranstaltungen (z.B. in der FHS Eberswalde / Brandenburg). Inzwischen existiert sogar eine kleine Fachzeitschrift, der „Waldpädagogische Postillon“, auch „WaldpP“ genannt (Einzelheft gegen DM 3.- in Briefmarken. Abo ab 1995 gegen DM 20.- für 4 Ausgaben pro Jahr incl. Porto/Versand). Der Herausgeber Michael Duhr hat den Verein „Abteilung Waldpädagogik des Fachverbandes Forst e.V.“ (zugleich Mitglied im Bund Deutscher Forstleute) gegründet. Duhr bemüht sich sehr um eine bessere Koordination der vielen UmweltpädagogInnen mit Aufgabenschwerpunkt Wald in ganz Deutschland. Denkbar, wünschenswert und nötig ist nicht nur die Zusammenarbeit über alle Vereinsgrenzen hinweg, sondern auch der Aufbau einer starken Lobby, so wie die ANU sie darstellt. Wer in einem AK Waldpädagogik mitarbeiten oder einen Artikel in der WaldpP veröffentlichen will, wende sich an M. Duhr, Uhlandstr. 35, 75417 Mühlacker, Tel/Fax: 07041/860967

### **AK Ökolust - konkret!**

Umweltängste und Barrieren, die umweltfreundliches Verhalten verhindern, sind die Themen des Programms für das nächste Treffen des AK am 26.1.94 von 15 - 19 Uhr im Natur- und chulbiologiezentrum Leverkusen. Gerhard Nellisen wird praktische Übungen zur Selbsterfahrung aufzeigen, die von der „Psychologischen Friedensarbeit“ entwickelt wurden.

### **AK Ökopädagogik München**

Im Novemberbericht stellte Ulle Dopheide (LBV) seine Aktivitäten zum Thema Energie vor, insbesondere seine Arbeit mit Solarkochern und Kochkisten sowie das Energie-Erlebnis-Fahrrad. Hierbei handelt es sich um einen Heimtrainer, bei dessen Benutzung über einen angekoppelten Generator je nach aufgebrauchter Muskelkraft verschiedene Verbraucher (Glühlampe, Radio, Tauchsieder usw.) in Betrieb gesetzt werden können, während ein Leistungsmesser und ein Pulsmesser die aufgebrauchte Arbeit und die Kreislaufbelastung verdeutlichen (Preis des von Willy Kirchensteiner entwickelten Rades: zwischen DM 3500.- und 5000.-, Bezug und Infos über Ulle Dopheide, Tel: 089/22894).

Die nächsten Treffen finden statt am 12.1. (Thema: „Ökologische Kinderrechte“ - Einführung von Jana Frädrieh) und am 2.2.95. Kontakt: Ökopjekt, SpielMobil e.V., Tel: 089/7696025

### **AK Natur- und Umweltpädagogik Freiburg**

Seit 2 Jahren treffen sich Gruppen und Einzelpersonen, die in der Umweltbildung in Freiburg tätig sind, in einem vierteljährig tagenden, offenem Forum. Nachdem zunächst das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund stand, wurde im August 94 ein umweltpädagogischer Tag mit ca. 400 Besuchern durchgeführt und im November eine Podiumsdiskussion zum Thema „Bäume umarmen während der Wald stirbt?“ mit Prof. Dr. Kern. Nächstes Treffen des AK ist am 25.1.95, 20 Uhr in der Ökostation, vom 17.-18.3.95 findet außerdem eine „Zukunftswerkstatt Umweltpädagogik“ statt. Kontakt: Ökostation, Falkenbergerstr. 21b, 79110 Freiburg, Tel: 0761/892333

### **Selbsterfahrungsgruppe für UmweltpädagogInnen**

Welche Gefühle löst die Gefährdung der Natur in uns aus? Wie sieht die Wechselwirkung zwischen innerer und äußerer Verödung aus? Das sind einige der Fragen, mit der sich die Gruppe im „Haus am Schüberg“/Ammersbek (Schleswig-Holstein, Nahe

Hamburg) alle drei Wochen beschäftigt. Kontakt: Doris Littmann-Dreßler, Alsterdorfer Str. 107, 22299 Hamburg, Tel: 040/5133701 oder Tel: 040/6051014

### **Wer arbeitet mit Senioren?**

Wo existieren Seniorengruppen im Natur- und Umweltschutz? Ich bin an einem Erfahrungsaustausch interessiert. Während eines Jahres Projektarbeit mit größtenteils rüstigen Vorruehständern und Rentnern aus der Stahlindustrie ist ein Waldlehrpfad entstanden, wurden ein Vogelschutzgehölz angelegt und Ameisen angesiedelt, Nistkästen gebaut und Vögel beobachtet. Da die Arbeit sich von der mit Kindern und Jugendlichen ganz deutlich unterscheidet, suche ich Kontakte und will gerne von anderen lernen. Bitte melden bei: Rolf Nedden, Bildungsstätte „neues alter“, Rathenastr. 59a, 45527 Hattingen, Tel: 02324/77313

### **DGU - Jahreshauptversammlung in Hannover**

Im Anschluß an die Ozon-Tagung im Schulbiologiezentrum Hannover fand ebenfalls die Jahreshauptversammlung der Schwesterorganisation der ANU, der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung (DGU) statt. Wiedergewählt als 2. Vorsitzender wurde Ulrich Bauer aus Stuttgart (Gymnasium Feuerbach). Die DGU verfügt inzwischen über Geschäftsstellen in Hamburg, Schwerin und (demnächst) Erfurt mit 4 Hauptamtlichen und 3 ABM. Schwerpunkte der Arbeit sind vier Bereiche: Die „Kommunalen Umweltgespräche“, zu denen inzwischen auch die Dokumentationen vorliegen, werden 1995 hauptsächlich zum Thema Abfall bzw. Verbesserung der Verwaltungsarbeit stattfinden. Das Projekt „Energiesparen in Schulen“, an dem sich ca. 40 Schulen in 3 norddeutschen Bundesländern beteiligen, wird u.a. finanziell von der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke und dem Bundesverband der Deutschen Gas- und Wasserwirtschaft gefördert. Sowohl 1993 als auch 1994 nahm Deutschland nicht an der Kampagne der Stiftung für Umwelterziehung in Europa (FEEE) an die „Blaue Flagge“ für Strände teil, weil der Kriterienkatalog noch nicht verabschiedet wurde - die DGU zeichnete deshalb nur die Sportboothäfen aus. In Zusammenarbeit mit der FEEE fördert die DGU in Hamburg gemeinsam mit der Baufirma STRABAG und der Schulbehörde das Projekt „Umweltschule in Europa“, bei dem Schulen ausgezeichnet werden, die sich um das gemeinsame umweltverträgliche Handeln aller am Schulbereich Beteiligten bemühen. Als neuer Arbeitsbereich wur-

de das Projekt „Global Rivers Environmental Education Network“ (GREEN) aufgenommen, an dem sich international 125 Länder beteiligen und das verstärkt die elektronische Datenfernübertragung nutzt, um einen Umweltatlas Wasser aufzustellen (Leiter der DGU-Arbeitsgruppe: Bernd Tissler, Gymnasium Ohmoor, Hamburg, Tel: 040/5512907).

### **DGU - Nachrichten 10/94**

Seit 6 Jahren erscheinen halbjährlich die DGU-Nachrichten, inzwischen mit einer Auflage von 1500 Stück. Das neue Heft ist mit fast 80 Seiten umfangreicher als je zuvor. Es enthält neben Berichten über die einzelnen DGU-Aktivitäten auch eine Vielzahl weiterer interessanter Artikel, z.B. einen Aufsatz von Prof. E.U.v. Weizsäcker („Umwelterziehung war erst der Anfang“), über Umweltzentren in Australien, die Siegerarbeit des Wettbewerbs „Vom Wissen zum Handeln“ u.v.m. Bezug für DGU-Mitglieder kostenlos, sonst gegen Kostenbeitrag von DM 15.- zu beziehen bei: DGU, Frauenthal 25, 20149 Hamburg, Tel: 040/4106921

## **ökopädNEWS - Stellenmarkt**

### **Zivi gesucht**

Die Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald sucht zum 1.4.1995 einen Zivildienstleistenden. Kontakt: Lukas Laux, Pf. 1152, 94475 Grafenau

### **UmweltpädagogIn und AusstellungsspezialistIn gesucht**

Eine „Handlungsorientierte Umweltausstellung“ plant das SBZ Leverkusen. Die Ausstellung soll am Beispiel der ökologischen Wohnumfeldgestaltung das Umweltbewußtsein der BesucherInnen verbessern. Für die zunächst einjährige Pilotphase werden Menschen mit werbepsychologischen oder künstlerischen Erfahrungen und/oder in der „sinnlichen“ Umweltpädagogik gesucht. Kontakt: Förderverein Natur- und Schulbiologiezentrum Leverkusen, Talstr. 4, 51379 Leverkusen

## **Neue Broschüre der Umwelt-Praktikastellen**

Mehr als 170 Adressen von Anbietern von Umwelt-Praktika aus dem Naturschutzbereich enthält eine Broschüre des Deutschen Jugendbundes für Naturbeobachtung (DJN). Schwerpunkte sind klar die Öffentlichkeitsarbeit, Umweltpädagogik und staatliche



Stellen. Eine tolle Hilfe für alle AbiturientInnen und alle, die gerne etwas Berufspraxis schnuppern möchten. Hier sollten sich alle Umweltzentren (gegebenenfalls) eintragen lassen! Bezug gegen 4,50 DM beim DJN, Justus-Strandes-Weg 14, 22337 Hamburg

### **FÖNAD - Praktikumsführer**

Die Förderung der Natur- und Nationalparke FÖNAD unterstützt z.Zt. 86 Naturparke, 12 Biosphärenreservate und 11 Nationalparke. Im Praktikumsführer sind Praktika, FÖJ-Stellen u.ä. (z.B. Diplomandenstellen) ausgeschrieben. Für StudentInnen besteht die Möglichkeit sich um einen von der Commerzbank gesponserten Platz im Projekt „Praktikum für die Umwelt“ zu bewerben (Bewerbungsschluß: 6.1.1995). Kontakt und Bezug der Broschüre: FÖNAD, Sektion Deutschland, Pf. 1153 Grafenau

### **Umweltpraktika in Betrieben**

StudentInnen, die sich im Umweltbereich ausbilden lassen und einen Praktikumsplatz suchen, sowie Industrie-Betriebe, Management-Gesellschaften, Behörden usw., die Bedarf an PraktikantInnen haben, können sich an die Bayreuther Initiative für Wirtschaftsökologie (Uni Bayreuth, Tel: 0921/56636) wenden.

### **Ausbildung zum Abfall- / Abwasser-Techniker**

Die Berufsschule Werne bietet für Gesellen mit 2 jähriger Berufspraxis die Möglichkeit, sich zu einem staatlich geprüften „Techniker“ qualifizieren zu lassen. Gleichzeitig ist damit auch der Erwerb der Fachhochschulreife verbunden. Kontakt: F-v.-Stein-Berufsschule, Becklohof 18, 59368 Werne

### **Infomappe „Umweltschutz in Ausbildung, Beruf und Beschäftigung“**

Über 300 Seiten stark ist die 1. Ergänzung der 1992 herausgegebenen Infomappe, die interessante Materialien aus verschiedenen Datenbeständen (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Bundesinstitut für Berufsforschung und Bundesanstalt für Arbeit) enthält. Die nach Informationsquellen (Literatur, Forschungsprojekte, Institutionen und Archivmaterial) gegliederte Sammlung berichtet u.a. über den Stand umweltbezogener Berufsfelder, beleuchtet die Integration des Umweltschutzes in die berufliche Aus- und Weiterbildung und verdeutlicht die Relevanz für die Arbeitspolitik. Etwas mühsam ist

die Suche nach Artikeln zur außerschulischen Umweltbildung, hier wäre ein Findex hilfreich, die Mappe enthält jedoch durchaus wichtige Artikel, z.B. über Forschungsprojekte zur Umweltbildung, Aufsätze zur Umweltberatung, zum FÖJ usw. Bezug gegen eine Schutzgebühr von DM 30.- für die 1. Ergänzung (bzw. 70.- für beide Mappen) beim Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Dr. Gerlinde Peemüller, Regensburger Str. 104, 90327 Nürnberg

### **Broschüre zum FÖJ**

Eine informative Broschüre zum Freiwilligen Sozialen und Freiwilligen Ökologischen Jahr hat das Bundesministerium für Frauen und Jugend herausgegeben. Neben vielen Erfahrungsberichten enthält das Heft auch einen Wegweiser durch Bestimmungen und Paragraphen von FSJ und FÖJ sowie ein wichtiges Adressverzeichnis von FÖJ-Anlaufstellen. Kostenloser Bezug: BMFJ, Rochusstr. 8-10, 53123 Bonn

## **ökopädNEWS- Veranstaltungskalender Januar '95**

Eine Bitte an alle, die ihre Termine in dieser Rubrik monatlich veröffentlicht sehen wollen:

**Bitte so bald wie möglich die neuen Programme an die Redaktion schicken!**

#### **1.1.-30.9.95**

„Fernlehrgang Umweltberatung“, Berlin, Stiftung VerbraucherInstitut Berlin, Infos: 030/25490232

#### **2.1.-6.1.95**

„Ökoführerschein: Mit Phantasie und Überlegung - Aktionen für die Umwelt“, DM 120.-/90.- incl. ÜVP, Energie- und Umweltzentrum am Deister, Tel: 05044/380

#### **7.1.-8.1.95**

„Projekt Utopie: Religionen und Sekten als utopischer Entwurf, Wassermann - die Hippie-Utopie, Utopie des neuen Zeitalters“ Zukunftswerkstätten, je DM 30.-, Umweltzentrum Münster, Tel: 0251/521112 (Utopien-Literaturliste und Bezug: Umweltzentrum, Scharnhorststr.57, 48151 Münster)

#### **11.1.95**

„Wintergäste in den Hammewiesen - ein Spaziergang mit Fernglas“, Regionales Umweltzentrum Osterholz/Niedersachsen, Tel: 04791/89517

**13.1.-15.1.95 und 24.2.-26.2.95**

„Ausbildung zur ModeratorIn von Zukunftswerkstätten“, Ökologische Akademie Linden, 83623 Linden, Tel: 08027/1494

**13.1.-15.1.95**

„Spiel und Gruppendynamik“, Pädagogik-Workshop für Gruppenleiter u.a. Interessierte, DM 130.- incl. ÜVP, Energie- und Umweltzentrum am Deister, Tel: 05044/380

**14.1.-15.1.95**

„Farben zum Selbermachen - Verfahren mit natürlichen und ungiftigen Rohstoffen“, Seminar, Anmeldung bis 20.12.94, DM 140.-, Umweltbildungszentrum Oberschleichach, Tel: 09529/221 Fax 1455

**20.-22.1.95**

„Kaffeewerkstatt - die „krumme Tour“ mit der Bohne.“ Wie Sie beim Kaffeetrinken die Welt ein wenig fair-ändern können. Seminar der Ökumenischen Werkstatt Struth, Aktion Verantwortliches Leben, Tel: 036026/586

**20.-22.1.95**

„Natur entdecken, erleben, lernen, Teil IV: Naturbegegnungen im Winter“, Seminar in Zusammenarbeit mit dem NABU, Waldschulheim Höllhof/Baden-Württemberg, Anmeldung: Akademie für Natur- und Umweltschutz Ba-Wü, Tel: 0711/1262807

**23.1.-27.1.95**

„Sprache erfolgreich nutzen“, Selbstwahrnehmung, Rhetorik, Gesprächsführung für die Umweltschutzarbeit, Bildungsurlaub, DM 250.- incl. ÜVP, Energie- und Umweltzentrum am Deister, Tel: 05044/380